

# PRESSEMITTEILUNG

Essen, den 07. März 2011



An die lokalen Medien

Helmar Pless  
Geschäftsführer

Limbecker Str. 48-50  
45127 Essen

Telefon: 0201 2476413  
Telefax: 0201 2476419  
Helmar.Pless@gruene-fraktion-essen.de  
Internet: www.gruene-fraktion-essen.de

## 100. Internationaler Frauentag

### Grüne: Chancengleichheit von Frauen und Männern in Essen noch lange nicht erreicht

Angesichts des morgigen internationalen Frauentages erklärt die Fraktionsvorsitzende der grünen Ratsfraktion, **Hiltrud Schmutzler-Jäger**: „Auch in Essen bleibt das Ziel der Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern eine immer noch unerfüllte Aufgabe. Nicht nur, dass `gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit´ nach wie vor auch im Konzern der Stadt Essen und ihren städtischen Gesellschaften einer Neujustierung bedarf, ebenso dringend notwendig ist eine Umsteuerung in den städtischen Führungs- und Leitungsebenen wie auch den Aufsichtsräten. Denn hier sind Frauen nicht nur deutschlandweit, sondern auch in Essen deutlich unterrepräsentiert. Neben der auf Bundesebene diskutierten Forderung nach der Einführung einer Quote, ist jetzt am 100. internationalen Frauentag die Zeit überfällig, dass auch das Thema `Vereinbarkeit von Beruf und Familie´ ganz oben auf die Agenda der Stadtspitze gesetzt wird. Hier erwarten wir von Oberbürgermeister Paß sowie den Verantwortlichen in den städtischen Gesellschaften deutlich verstärkte Anstrengungen. Eine gute Gelegenheit, die Weichen für Frauen zu stellen, bietet beispielsweise der in der nächsten Ratssitzung zu verabschiedende `Konsens für gute Arbeit´. Hierbei sollten insbesondere Teilzeitausbildungsplätze, Eltern-Kind-Büros, eine städtische KiTa für Verwaltungsangestellte, Qualifizierungsseminare in der Elternzeit sowie das Audit Beruf und Familie fest verankert werden.“

„Schließlich könnte Essen durch eine gezielte Förderung von Frauen – auch in den Führungsetagen – nicht nur Vorbild sein, sondern damit zeigen, dass wir ebenso wie bereits einige Wirtschaftsunternehmen in der Lage sind, die vielen Potentiale und Qualifikationen der Frauen zum Wohl der Stadt und gegen manche Machtansprüche der Männer zu nutzen. 100 Jahre müssten dafür ausreichend gewesen sein.“, ergänzt die sozialpolitische Sprecherin der grünen Ratsfraktion, **Christine Müller-Hechfellner**.

Weitere Nachfragen richten Sie bitte direkt an Hiltrud Schmutzler-Jäger (0177 6521393) und Christine Müller-Hechfellner (0163 5903100)